

1) „think-act-connection“ Diskussions-AK: *politische Parolen und ihre (un-)Möglichkeiten als Szenelinke (alltags-)Erfahrungen zur Kritik der Notwendigkeit in der Ab- bzw. Verkürzenden Parole

Ohne eine erschöpfende historische Entstehungsgeschichte der pol. Parole machen zu wollen, obwohl dass bestimmt spannend sein könnte, halte ich die gerade erneut geführte wie zugleich verdrängte Diskussion über die (un-)Sinnhaftigkeit diverse Parolen, für sehr wichtig. Ich denke, dass es sich auch gerade (sich selbst als reflektierte Personen begreifende) Menschen, oft zu einfach machen! Da ich mich von diesen Überlegungen nicht ausschließen kann und möchte, bitte ich im Folgenden um scharfe inhaltliche Kritik (jedoch in entspannter Atmosphäre.

Mi. 09.12. 12-14 Uhr Foyer I.G.-Farben Gebäude

2) C. Pawlak: "Was ist gute Lehre?"

Alle reden über gute Lehre, aber was macht diese eigentlich genau aus? In diesem Diskussionsforum soll sich über Inhalte und Formen von guter Lehre ausgetauscht werden. Bei entsprechender Resonanz ist geplant, diese Veranstaltung nicht nur einmalig anzubieten.

Mo. 07.12. Raum 301 A, Jügelhaus, Campus Bockenheim 18:15-19:45 Uhr

3) F. Müller: Pimp my Campus – Eine kritische Betrachtung des Campus Westend

Der Inhalt des Workshops wird sich am Mittwoch ausschließlich um das "Schönste Studierendenhaus Deutschlands" kümmern. Hintergrund ist, dass die Univerwaltung demnächst plant das neue Studierendenhaus in einem Architektenwettbewerb auszuschreiben.

Bisher sind die Studierenden zu keinem Zeitpunkt nach ihren Interessen oder Bedürfnissen gefragt worden, die im neuen Studierendenhaus verwirklicht werden sollten. Wir wollen in dem Workshop überlegen wie ein Studierendenhaus aussehen sollte.

Mi. 09.12. 16-18 Uhr Foyer I.G.-Farben Gebäude

4) Bildung ist keine Ware!? Aber was ist eigentlich das Problem der Ware – die Warenform selbst!

Ausgehend von einer Kritik der Bildung als Ware wird der Bogen gespannt zu einer Kritik an der Warengesellschaft im Rückgriff auf die „Kritik der politischen Ökonomie“ von Karl Marx. Ziel ist es, über eine affektive Kritik an einer bestimmten Ware hinzukommen – zu einer Kritik an der Warenform selbst. Die das Leben aller unerträglich macht oder es unter ihren Möglichkeiten halt. Es ist kein Vorwissen nötig und werden bestimmte Kategorien des Marxschen Kapital für Einsteiger_innen vermittelt.

Mo. 07.12. 12-14 Uhr Foyer I.G.-Farben Gebäude

5) J. Bellermann: Gramsci und der Bildungsstreik (Seminar „Einführung in das Werk und die Biographie Antonio Gramscis“)

Mo. 07.12. 16-18 Uhr Foyer I.G.-Farben Gebäude

6) M. Filla, O. Ebert: Diskussionsgrundlage des AK Grundsatzpapier

Mo. 07.12. 15-17 Uhr Foyer I.G.-Farben Gebäude

7) "Get yourselves organized? - vom 'Fragebogen für Arbeiter' über 'Aktionsforschung' zu 'strategic unionism'"

Protest verfolgt nicht den olympischen Gedanken, denn dabei sein ist nicht alles. Selbstverständlich geht es um 'Klasse' statt Masse. Dass Proteste bzw. Aufrufe zum Protest hingegen nicht immer nur einen appellativen Charakter haben müssen, sondern dass direkte Interventionen zum reflektieren über die eigene (prekäre) Situation anregen können, ist in den sozialen Bewegungen sowie in (einigen Teilen der Gewerkschaften inzwischen common sense. Im Rahmen des workshops soll der Frage nachgegangen werden, ob und was die Proteste der Studierenden mit Arbeiter_innenprotesten gemeinsam haben (könnten); ob die "Wissensarbeit" in den ökonomisierten Hochschul"fabriken" zunehmend als entfremdete Arbeit gelesen werden kann; und wenn dies so ist: Könnte dann von den Ideen der kollektiven Organisierung aus den Bereichen der Lohnarbeit etwas zu lernen sein?

Folgende (kurze) Texte sowie der 'Fragebogen für Arbeiter' von Marx können als Diskussionsgrundlage im Netz herunter geladen werden

<http://ffuni.blogspot.de/images/WorkshopberichtMilitanteUntersuchung.pdf>

<http://www.labournet.de/diskussion/geschichte/birke.html>

http://www.mlwerke.de/me/me19/me19_230.htm

Di. 08.12. 17-19 Uhr Foyer I.G.-Farben Gebäude

8) A. Becker: "Wissenschaftsbetrieb als Wissenschaftsvernichtung"

Lesung mit Auszügen aus Reden und Texten über universitäre Bildung
Mit dabei sind Texte von: Immanuel Kant, Wilhelm von Humboldt, Max Weber, Roman Herzog, Albrecht Koschorke, Jochen Hörisch, Jürgen Kluge, Wolf Singer, Georg Bollenbeck, Alexander Kluge, Jacques Derrida u.a.

Do. 10.12. 9–11 Uhr Raum 7.214, Institut für TFM, I.G.-Farben Gebäude

9) gruppe des seminars soziale stadt "from below": "Bitte, bitte darf ich etwas lernen!" - Wissen und Subjekt unter den aktuellen Studien- und Lernbedingungen

Di. 08.12. Treffpunkt: 10 Uhr I.G.-Farben Rotunde

10) Hochschulgruppe Demokratische Linke Liste: Streik um Bildung braucht Streit um Bildung

Wir wollen uns mit dieser Veranstaltung einerseits kritisch mit dem Verständnis von Allgemeinbildung im Humboldtschen Sinne, wie es aus den Protesten in erster Linie herauszulesen war, auseinandersetzen.

Auf der anderen Seite fragen wir uns, inwiefern der Streikbegriff im Bildungswesen trägt und ob Streik ein funktionales politisches Mittel ist. (Auch in Anlehnung an den Workshop vom Mittwoch, den 2. Dezember ab 19 Uhr im Casino)

Mi. 09.12. 20Uhr im KoZ - Campus Bockenheim

11) A. Eis: Subjektwissenschaftliche Grundlagen der Demokratisierung von Bildungs- und Lernprozessen in Schule und Hochschule (Seminar „Einführung in die Didaktik der Sozialwissenschaften“)

In der für interessierte Teilnehmer/innen geöffneten Seminarveranstaltung werden die subjektwissenschaftlichen Grundlagen, Wege und Hindernisse einer Demokratisierung von schulischen und universitären Lern- und Bildungsprozesse diskutiert. Ausgangspunkt ist die Perspektive der Kritischen Psychologie (K. Holzkamp) mit dem systemimmanenten Widerspruch zwischen pädagogischen Bildungszielen der modernen Schule und ihrer gesellschaftlichen Selektionsfunktion zur Rechtfertigung eines ungleichen Zugangs zu Berufslaufbahnen und Bildungschancen.

Di. 08.12. 10-12 Uhr FLAT 6 – Campus Bockenheim

12) Lars: Alte und neue Mächte: EU USA - Herausforderungen

Inhalt des Workshops ist der derzeitige Stand der Wirtschaftsmächte EU und USA, die ihren Massenwohlstandszenit ähnlich überschritten haben wie das Römische Reich kurz vor seinem Untergang. Es werden historische Vergleiche gezogen und viele Aspekte des heutigen Alltags aufgezeigt, darunter auch starke Wirtschaftsbranchen, Sozialnetz und Bildungsqualität sowie selbstverständlich Reichtumsverteilung. Gefahren drohen auf zwei Seiten: Durch das Zinseszinsystem kommt es mathematisch zwingend logisch zu einer Vermögenspolarisierung, die irgendwann - eventuell nächste Jahre - zu einem Crash führen könnte (Währungsreform, Kriege ...). Auf der anderen Seite sind es vor allem asiatische Mächte, darunter China und Indien, die dabei sind, EU und USA zu überholen, so dass deren allgemein-gesellschaftliche Standards grundlegend drastisch in Frage gestellt werden könnten die nächsten Jahrzehnte.

13) B. Hahn-Dehm, J. Hoerning, S. Martin, B. Pater: Analyse der Öffentlichkeit der letzten Tage – öffentliche Filmausschnitte zum Polizeieinsatz vergangener Woche und ggf. Texte aus der öffentlichen Diskussion analysieren

Mi. 09.12. 18-20 Uhr Foyer I.G.-Farben Gebäude

14) (offenes) Seminar: Soziologie der Kritik

Da das Thema Kritik als soziale Praxis ist, koennen die Themen, die der Bildungstreik auch aufgeworfen hat, zum Thema gemacht werden.

Texte: www.fehe.org/index.php?id=728

Di. 08.12 14 Uhr TuCa, AfE-Turm 5. Stock – Campus Bockenheim

15) Frankfurt Research Center for Postcolonial Studies (Prof. Dr. Nikita Dhawan, Rirhandu Mageza-Barthel, Jeanette Ehrmann, Elisabeth Fink): "Decolonization of the Mind: Experiments with Power and Resistance"

Im Workshop wenden wir uns der Frage der Dekolonisierung und der (Un)Möglichkeit der Gewalt/freiheit aus einer postkolonial-feministischen Perspektive zu, indem wir Formen gewaltlosen Widerstands im kolonialen Indien und im Südafrika der Apartheid betrachten, aber auch gewaltförmigen Widerstand thematisieren und grundsätzlich nach dem Verhältnis von Politik und Gewalt fragen. Der Workshop wird in deutscher und englischer Sprache stattfinden.

Do. 10.12. 18-20 Uhr Neue Mensa 102 - Campus Bockenheim

16) Sarah: Norbert Wollheim und I.G.-Farben

Mi. 09.12. 10-12 Uhr Foyer I.G.-Farben Gebäude

17) AK Plenum

Mi. 09.12. 14-16 Uhr Foyer I.G.-Farben Gebäude

18) Steinl: Situation an Schulen

Mi. 09.12. 16-18 Uhr Foyer I.G.-Farben Gebäude

19) Ästhetiken als Sprache – Kontroversen am I.G.-Farben Campus

Do. 10.12. 12-14 Uhr Foyer I.G.-Farben Gebäude

20) Kunst auf dem I.G.-Farben Campus

Do. 10.12. 14-16 Uhr Foyer I.G.-Farben Gebäude

21) Was ist eine Stiftungsuni? Vorzüge und Risiken

Do. 10.12. 16-18 Uhr Foyer I.G.-Farben Gebäude

22) "Die Herrschaft der weißen Wand. Über die Verwüstung der Universität" - Diskussionsveranstaltung

Do. 10.12. 16-18 Uhr Foyer I.G.-Farben Gebäude

23) Fachschaften 03/04: Was hat der Bologna-Prozess eigentlich mit Bologna zu tun?

Es ist Bildungsstreik und alle geben den Schüler_innen, Student_innen und Lehrer_innen Recht, dass irgendwas nicht so gut gelaufen ist, wie eigentlich geplant. Nun stellt sich die Frage, was war eigentlich geplant und warum ist es schief gegangen? Die Fachschaften Gesellschaftswissenschaften und Erziehungswissenschaften veranstalten einen Workshop, in dem eine Informationsbroschüre zum Bologna-Prozess entworfen werden soll. Die erste Idee dreht sich darum, sowohl die formale Auseinandersetzung als auch persönliche Erfahrungen in das Projekt einfließen zu lassen. Ziel ist die Annäherung an das Thema zu erleichtern, damit berechtigte Kritik mehr ist, als die Anhäufung von Parolen und Halbwissen. Es ist kein Vorwissen nötig!

Do. 10.12. 16 Uhr Foyer I.G.-Farben Gebäude